

INHALT

FORSCHUNG

[TUD-Forscher prognostizieren:
Alkoholkonsum steigt global an](#)

[Bettgenosse gesucht: Wer war der
erste Wirt der Bettwanze?](#)

[App zur guten Nacht:
Schlaftraining „Refresh“ sucht
Studienteilnehmer](#)

VERNETZT

[Hygiene-Museums-Ausstellung
„Von Pflanzen und Menschen“](#)

[TUD-AOK-Kooperation zur Vorbeu-
gung psychischer Erkrankungen
bei Studierenden und Mitarbeitern](#)

[Forschung für die Zukunft: IAPP
auf der Hannover Messe](#)

NACHWUCHS

[UNI-TAG am 25. Mai 2019](#)

[Ausschreibung: Dalberg-Preis 2019
für transdisziplinäre Forschungs-
arbeiten](#)

CHANCENGLEICHHEIT

[Kinderferienbetreuung 2019](#)

FORSCHUNG

TUD-Forscher prognostizieren: Alkoholkonsum steigt global an →



Free-Photos/pixabay.com

Während der Alkoholkonsum in Europa sinkt, steigt der weltweite Durchschnitt an – insbesondere Länder mit mittlerem Einkommen wie China und Indien haben in den vergangenen drei Jahrzehnten zugelegt. Eine internationale Studie unter der Leitung von **Prof. Jürgen Rehm**, Leiter der Epidemiologischen Forschungsgruppe Sucht der TU Dresden, prognostiziert: Der pro-Kopf-Konsum wird weiter ansteigen, von aktuell 6,5 auf 7,6 Liter reinen Alkohol im Jahr. Die Studie veröffentlichte jetzt die renommierte Medizin-Fachzeitschrift *The Lancet*. Die deutsch-kanadische Kollaboration beleuchtete den Alkoholkonsum in 189 Ländern von 1990 bis 2017 mit Ausblick auf 2030. Die Ergebnisse werden sowohl von den Vereinten Nationen für ihre Berichterstattung benötigt, als auch in der Global Burden of Disease Studie und den WHO Global Status Reports. Erstautor Jakob Manthey, Diplompsychologe am Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie, führt aus: „Unseren Zahlen nach wird das Ziel der WHO, den schädlichen Konsum von Alkohol bis 2025 um 10 Prozent zu senken, global nicht erreicht. Wir brauchen eine effektive Alkoholpolitik, insbesondere in Ländern, die sich schnell entwickeln und einen wachsenden Alkoholkonsum aufweisen.“

Bettgenosse gesucht: Wer war der erste Wirt der Bettwanze? →

Ein internationales Forscherteam unter der Leitung von **Prof. Klaus Reinhardt**, Professor für Angewandte Zoologie, hat neue Erkenntnisse zur Evolution der Bettwanzen in der Fachzeitschrift *Current Biology* veröffentlicht. 15 Jahre Abenteuer – darunter Kletterpartien in afrikanische Fledermaushöhlen oder an steilen Vogelfelsen in Südostasien – lieferten den Wissenschaftlern DNA von Dutzenden Bettwanzenarten, welche deren evolutionäre Beziehungen untereinander sowie ihre Beziehung zu Menschen verstehen hilft. Das erste verblüffende Ergebnis: Bettwanzen entstanden vor circa 115 Millionen Jahren – über 30 Millionen Jahre vor Fledermäusen. Bisher hatte man angenommen, dass Fledermäuse ihre ersten Wirte waren. Auch fand das Team heraus, dass die Parasiten des Menschen, die gewöhnliche und die tropische Bettwanze, älter sind als die Menschen selbst.



© Mark A. Chappel. University of California, Riverside

App zur guten Nacht: Schlaftrainings-App „Refresh“ sucht Studienteilnehmer →

Die neue Schlaf-Trainings-App „Refresh“ der TU Dresden soll Menschen helfen, Schlafprobleme in den Griff zu bekommen. Das neue app-basierte Kurztraining entstand am Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie unter der Leitung von **Dr. Ina Beintner**, in Zusammenarbeit mit der Stanford School of Medicine. Die Forscher orientierten sich an den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) zur Behandlung von Schlafstörungen. „In einer Pilotstudie hatte sich insbesondere bei Teilnehmern mit auffälligem Schlafverhalten die Schlafqualität nach drei Monaten verbessert“, resümiert Dr. Beintner. **Die Entwickler suchen aktuell Studienteilnehmer**, welche die App und die Verbesserung ihrer Schlafqualität testen. [Hier geht's zur App und zur Studie.](#)

Im Netz der Ökologie: Hygiene-Museums-Ausstellung „Von Pflanzen und Menschen“ mit TUD-Beitrag

Am 19. April eröffnete im Hygienemuseum die interdisziplinäre Ausstellung „Von Pflanzen und Menschen. Ein Streifzug über den grünen Planeten“. Sie beleuchtet insbesondere die Beziehung zwischen Menschen und Pflanzen, unsere Abhängigkeit von ihnen und ihre Zerstörung. Forscher der TU Dresden haben mehrere Stationen der Ausstellung mitgestaltet: **Dr. Thea Lautenschläger** von der Professur für Botanik arbeitet mit den Kooperationspartnern der Universidade Kimpa Vita in Angola unter anderem an ethnobiologischen Befragungen, die dort heimische Pflanzenarten erfassen. Die starke Abhängigkeit vieler Angolaner von der umgebenden Flora machten die TUD-Biologen in der Ausstellung erlebbar: u.a. mit einem Wahrheitszauber aus pflanzlichen und tierischen Teilen, der, ins Essen gemischt, jemanden die Wahrheit sprechen oder erkennen lässt – selbst die örtliche Polizei zählt zu den Abnehmern. Auch **Bernd Schulz** hat Exponate beigetragen: Der gelernte Forstwirt und Mitarbeiter der Professur für Botanik ist bekannt für seine detailgetreuen botanischen Zeichnungen, von denen manche nun im Hygiene-Museum zu betrachten sind, gemeinsam mit Pflanzenbeschreibungen und -illustrationen aus Jahrhunderten. An einem Kindertisch voller Tastobjekte, von der Baobab- und Kakaofrucht bis zur trockenen Korkeichenrinde, ver(sinn)bildlichen die TU-Forscher die Vielfalt von Flora und Fauna. Die Ausstellung ist bis 19. April 2020 zu besichtigen. [Hier geht's zur Ausstellungs-Website.](#)



Gesunde Kooperation: TU Dresden und AOK PLUS wollen gemeinsam psychischen Erkrankungen bei Studierenden und Universitätsbeschäftigten vorbeugen →



v.l.: Prof. Andreas Seidler, Jens Hoßbach, Dr. Andreas Handschuh, Prof. Corinna Jacobi © Michael Kretzschmar

Die TU Dresden und die „AOK PLUS – Die Gesundheitskasse“ haben eine Kooperationsvereinbarung zum Projekt „Bedarfsorientierte und zielgruppenspezifische Prävention psychischer Belastungen und Beanspruchungen in Studierwelten und universitären Lebenswelten“ unterzeichnet. Ein Maßnahmenbündel zur Stärkung der psychischen Gesundheit soll entwickelt und wissenschaftlich bewertet werden. Hierzu gehören die gesundheitsförderliche Gestaltung von Studium und Beschäftigung an der TU, der gesundheitserhaltende Umgang mit psychischen Belastungen sowie die Befähigung von Studierenden und Mitarbeitern, erste Symptome zu erkennen und damit die frühzeitige, niedrigschwellige Prävention bzw. Behandlung zu ermöglichen. Neben ‚klassischen‘ verhaltens- und verhältnispräventiven Maßnahmen werden auch neuere, evidenzbasierte Maßnahmen aus dem Bereich E-Mental Health nutzbar und individuell anwendbar gemacht, unterstreicht **Prof. Corinna Jacobi**, Professur Klinische Psychologie und E-Mental Health an der TU Dresden. „Die Grenzen der vier Präventionshandlungsfelder Ernährung, Bewegung, Sucht und Stress/Entspannung werden dabei überwunden durch die Entwicklung innovativer, app-basierter und miteinander kombinierbarer Interventionsmodule und ergänzt durch Module aus neuen Handlungsfeldern.“ Die Laufzeit der Kooperation ist zunächst bis Herbst 2022 angelegt.

Forschung für die Zukunft: Das IAPP auf der Hannover Messe →



© Organic Electronics Saxony

„Forschung für die Zukunft“ bewarb der Gemeinschaftsstand der TU Dresden auf der Hannover Messe. Die weltgrößte Industriemesse bündelt Schlüsseltechnologien und Kernbereiche der Industrie. Das IAPP war hier gemeinsam mit dem Organic Electronics Saxony e.V. (OES) mit verschiedenen Exponaten vertreten. Auch der Sächsische Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Martin Dulig besuchte den Messestand und diskutierte mit den Nachwuchswissenschaftlern Jörn Vahland und Kevin Krechan vom IAPP sowie mit Dominik Gronarz und Jitka Barm von OES über die neuesten Entwicklungen zur organischen, flexiblen und gedruckten Elektronik.

UNI-TAG am 25. Mai 2019
Offene Türen an der
TU Dresden

Wie geht es weiter nach Abi und Bachelor? Antworten gibt es am UNI-TAG, dem Tag der offenen Tür, von 9:30 bis 15 Uhr im Hörsaalzentrum.

Ausführliche Informationen zu den Studienmöglichkeiten und -abschlüssen, zu Studienvoraussetzungen und Bewerbungsmodalitäten sowie zu den Themen Studienfinanzierung, Wohnen und Auslandsaufenthalt erhalten Interessierte an den Informationsständen und in den vielen Vorträgen.

Zum Programm:
<https://tud.de/unitag>

NACHWUCHS

Ausschreibung für transdisziplinäre Nachwuchsforschung: Dalberg-Preis 2019

Die Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt lobt in Verbindung mit den Universitäten und Hochschulen Thüringens den Dalberg-Preis 2019 aus.

Dieser Akademiepreis kürt Forschung, deren Transdisziplinarität sich nicht nur auf Verbindungen zwischen einzelnen Fächern richtet, sondern die Brücke zwischen Geistes- und Naturwissenschaften schlägt. Die betonte Transdisziplinarität gibt ein Signal dafür in die Öffentlichkeit, dass die vielfach getrennten Wissenschaftsdisziplinen nicht nur wechselseitig, sondern auch gemeinsam wahrgenommen werden. Der Namensgeber Carl von Dalberg, ein Förderer der Wissenschaft und Künste, hob als Wirklicher Geheimer Rat und Statthalter zu Erfurt seit 1772 die Akademie zu besonderer Blüte. Der Dalberg-Preis in Höhe von 2.000 Euro wird am 24. Oktober 2019 im Rahmen der Feierlichen Immatrikulation der Friedrich-Schiller-Universität Jena vergeben. Bewerbungen werden bis **30. Juni 2019** erbeten an den Senat der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt Postfach 45 01 22

99051 Erfurt

E-Mail für Auskünfte und Online-Bewerbungen: meinolf.vielberg@uni-jena.de / sekretariat@akademie-erfurt.de



Carl von Dalberg auf einem 10-Dukaten-Stück nach seiner Ernennung zum Herzog

Der Dalberg-Preis in Höhe von 2.000 Euro wird am 24. Oktober 2019 im Rahmen der Feierlichen Immatrikulation der Friedrich-Schiller-Universität Jena vergeben. Bewerbungen werden bis **30. Juni 2019** erbeten an den Senat der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt Postfach 45 01 22 99051 Erfurt E-Mail für Auskünfte und Online-Bewerbungen: meinolf.vielberg@uni-jena.de / sekretariat@akademie-erfurt.de

CHANCENGLEICHHEIT

Kinderferienbetreuung im Sommer 2019



© Julia Hofmann

Auch in den Sommerferien 2019 bietet die TU Dresden wieder eine Kinderferienbetreuung für die Klassenstufen 5-8 an. Die TU Dresden will als familiengerechte Hochschule ihre Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familienpflichten unterstützen. Die Kinderferienbetreuung steht ausschließlich Kindern von Beschäftigten der TU Dresden zur Verfügung. Prinzipiell ist dies ein kostenfreies Angebot, nur die Kosten für die Mittagsverpflegung (in der Mensa) von 30 Euro müssen von den Eltern getragen werden.

Im Rahmen der Kinderferienbetreuung besuchen die Kinder Institute und Labore der TU Dresden und erleben spannende Experimente. Der Nachmittag wird in Zusammenarbeit mit dem Universitätssportzentrum gestaltet.

Termin: 5. Sommerferienwoche (05. – 09.08.2019) - täglich von 9.00 – 16.00 Uhr, Freitag bis 15:00 Uhr

Alter: 5. – 8. Klasse

Alle Informationen finden Sie unter:

<https://tu-dresden.de/tu-dresden/chancengleichheit/familienfreundlichkeit/kinderferienbetreuung>

Herausgeber: Prof. Clemens Kirschbaum, Sprecher des Bereichs. Sprechzeit mit Voranmeldung: mittwochs, 9.30 bis 10.30 Uhr, Tel.: 0351 463 37512.

Redaktion: Nicole Gierig, Susann Lederer, Referentinnen für Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt: Nicole.Gierig@tu-dresden.de, Tel. 0351 463 39504; Susann.Lederer@tu-dresden.de, Tel. 0351 463 39501